

Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Herausgeber	V
Abkürzungsverzeichnis	XVII
Autorenverzeichnis	XXIII
I. Einführung (<i>Erich Pummerer/Eva Eberhartinger/Alexander Moßhammer/ Patrick Leyrer</i>)	1
1. Begriff des internationalen Steuerrechts	2
2. Grundsätze der internationalen Besteuerung	3
3. Anknüpfungsmerkmale	3
4. Doppelbesteuerung	5
4.1 Arten der Doppelbesteuerung	6
4.1.1 Juristische Doppelbesteuerung	7
4.1.2 Wirtschaftliche Doppelbesteuerung	8
4.2 Vermeidung der Doppelbesteuerung	8
4.2.1 Maßnahmen	8
4.2.2 Methoden	10
5. Vermeidung der doppelten Nichtbesteuerung	14
5.1 Initiativen der OECD	15
5.2 Maßnahmen der EU	16
II. Das OECD-Musterabkommen unter Berücksichtigung der von Österreich abgeschlossenen Abkommen (<i>Sabine Kanduth-Kristen/Katharina Stopper</i>)	21
1. Vermeidung der Doppelbesteuerung	36
1.1. Die Bedeutung des OECD-Musterabkommens und des OECD- Musterkommentars	36
1.1.1 Begriff der Doppelbesteuerung	36
1.1.2 Effizienz und Steuergerechtigkeit	38
1.1.3 Die österreichische Abkommenspraxis	39
1.1.4 Verhältnis von Doppelbesteuerungsabkommen und nationalem Recht	40
1.2. Aufbau von Doppelbesteuerungsabkommen auf dem Gebiet der Einkommen- und Vermögensteuern	45
1.2.1 Überblick	45
1.2.2 Geltungsbereich	46
1.2.3 Begriffsbestimmungen in Doppelbesteuerungsabkommen	48
1.2.4 Zuteilungsregeln (Verteilungsnormen)	52
1.2.4.1 Überblick	52
1.2.4.2 Einkünfte aus unbeweglichem Vermögen	56
1.2.4.3 Einkünfte aus selbständiger Arbeit und Gewerbebetrieb	57
1.2.4.4 Einkünfte aus unselbständiger Arbeit	60
1.2.4.5 Einkünfte aus Dividenden und Zinsen	64
1.2.4.6 Einkünfte aus Lizenzgebühren	66
1.2.4.7 Veräußerungsgewinne	66
1.2.4.8 Andere Einkünfte	66

1.2.5	Methoden	67
1.2.5.1	Überblick	67
1.2.5.2	Anrechnungsmethode	67
1.2.5.3	Befreiungsmethode	73
1.3.	Besondere Bestimmungen	74
1.3.1	Diskriminierungsverbote	74
1.3.2	Verständigungsverfahren	75
1.3.3	Informationsaustausch	75
1.3.4	Amtshilfe bei der Erhebung von Steuern	76
2.	Vermeidung von Missbrauch: Das BEPS Projekt der OECD	77
2.1	BEPS – Base Erosion and Profit Shifting	77
2.1.1	Die Bedeutung von „BEPS“	77
2.1.2	Die BEPS-Initiative der OECD/G20	77
2.1.3	Umsetzung der BEPS-Aktionspunkte	79
2.1.4	Inclusive Framework on BEPS	80
2.2.	Die 15 BEPS-Aktionspunkte im Überblick	81
2.2.1	Aktionspunkt 1: Herausforderungen für die Besteuerung der digitalen Wirtschaft	81
2.2.2	Aktionspunkt 2: Neutralisierung der Effekte hybrider Gestaltungen	83
2.2.3	Aktionspunkt 3: Stärkung der Vorschriften zur Hinzurechnungsbesteuerung (sog CFC-Regeln)	85
2.2.4	Aktionspunkt 4: Begrenzung der Gewinnverkürzung durch Abzug von Zins- oder sonstigen finanziellen Aufwendungen	86
2.2.5	Aktionspunkt 5: Wirksame Bekämpfung schädlicher Steuerpraktiken unter Berücksichtigung von Transparenz und Substanz	87
2.2.6	Aktionspunkt 6: Verhinderung von Abkommensmissbrauch	89
2.2.7	Aktionspunkt 7: Verhinderung der künstlichen Umgehung des Status als Betriebsstätte	91
2.2.8	Aktionspunkte 8 bis 10: Gewährleistung der Übereinstimmung zwischen Verrechnungspreisergebnissen und Wertschöpfung	93
2.2.9	Aktionspunkt 11: Messung und Monitoring von Gewinnverkürzung und Gewinnverlagerung	95
2.2.10	Aktionspunkt 12: Verpflichtung der Steuerpflichtigen zur Offenlegung ihrer aggressiven Steuerplanungsmodelle	97
2.2.11	Aktionspunkt 13: Überarbeitung der Verrechnungspreisdokumentation	98
2.2.12	Aktionspunkt 14: Verbesserung der Wirksamkeit von Streitbeilegungsmechanismen	101
2.2.13	Aktionspunkt 15: Entwicklung eines multilateralen Instruments	102
III.	Europäisches Steuerrecht (<i>Michael Tumpel/Marina Luketina</i>)	105
1.	Begriff des Europäischen Steuerrechts	108
2.	Harmonisierung auf dem Gebiet des Steuerwesens	109
2.1	Überblick	109
2.2	Steuerliche Diskriminierungsverbote (Art 110 bis 112 AEUV)	111

2.3	Steuerharmonisierung (Art 113 und 115 AEUV)	111
2.3.1	Indirekte Steuern	111
2.3.2	Direkte Steuern	113
3.	Rechtsakte der EU im Bereich des Steuerrechts und deren Umsetzung in Österreich	115
3.1	Rechtsaktformen und Anwendungsvorrang	115
3.2	Verordnungen	115
3.3	Richtlinien	115
3.3.1	Umsetzungsverpflichtung	116
3.3.2	Unmittelbare Wirksamkeit	117
3.3.3	Staatshaftung	118
3.3.4	Maßgebliche Richtlinien auf dem Gebiet der direkten Steuern	119
3.3.4.1	Zusammenarbeits-Richtlinie	120
3.3.4.1.1	EU-Ebene	120
3.3.4.1.2	Umsetzung in österreichisches Recht	122
3.3.4.2	Beitreibungs-Richtlinie	123
3.3.4.2.1	EU-Ebene	123
3.3.4.2.2	Umsetzung in österreichisches Recht	124
3.3.4.3	Mutter-Tochter-Richtlinie	125
3.3.4.3.1	EU-Ebene	125
3.3.4.3.2	Umsetzung in österreichisches Recht	126
3.3.4.4	Fusionsrichtlinie	127
3.3.4.4.1	EU-Ebene	127
3.3.4.4.2	Umsetzung in österreichisches Recht	128
3.3.4.5	Zinsen- und Lizenzgebührenrichtlinie	129
3.3.4.5.1	EU-Ebene	129
3.3.4.5.2	Umsetzung in österreichisches Recht	129
3.3.4.6	Bilanzrichtlinie	130
3.3.4.6.1	EU-Ebene	130
3.3.4.6.2	Umsetzung in österreichisches Recht	130
3.4	Gemeinsame Konsolidierte Körperschaftsteuer-Bemessungsgrundlage – Richtlinienentwurf	130
3.4.1	Entwicklungsgeschichte	130
3.4.2	Zielsetzung, Vor- und Nachteile der GKKB	132
3.4.3	Aktuelle Richtlinienvorschläge und deren geplante Umsetzung	133
3.4.4	Richtlinienstruktur	135
3.4.5	Kernpunkte der derzeitigen Richtlinienvorschläge	135
3.4.5.1	Anwendungsbereich der GKB	135
3.4.5.2	Harmonisierung der Körperschaftsteuer-bemessungsgrundlage	136
3.4.5.3	Konsolidierung	137
3.4.5.4	Aufteilungsformel	138
3.4.6	Auswirkungen einer Umsetzung in nationales Recht	139

3.5	Anti-Missbrauchs-Richtlinien (Anti-BEPS-Richtlinien I und II)	139
3.5.1	Entwicklungsgeschichte	139
3.5.2	Zielsetzung	140
3.5.3	Anwendungsbereich	141
3.5.4	Bedeutende Vorschriften	141
3.5.4.1	Zinsabzugsbeschränkung (Art 4 Anti-BEPS-Richtlinie)	141
3.5.4.2	Wegzugsbesteuerung (Art 5 Anti-BEPS-Richtlinie)	142
3.5.4.3	Allgemeine Vorschriften zur Verhinderung von Missbrauch (Art 6 Anti-BEPS-Richtlinie)	142
3.5.4.4	Hinzurechnungsbesteuerung gem Art 7 und 8 Anti-BEPS- Richtlinie	143
3.5.4.5	Bestimmungen in Bezug auf hybride Gestaltungen gem Art 9 Anti-BEPS-Richtlinie	144
3.5.4.6	Umsetzung in österreichisches Recht	145
3.6	Sonstige für das Steuerrecht zu beachtende Rechtsakte	147
3.6.1	Schiedskonvention	147
3.6.2	Verhaltenskodex gegen unfairen Steuerwettbewerb	147
3.6.2.1	Umsetzung in österreichisches Recht	149
3.6.3	Verfahren zur Beilegung von Besteuerungsstreitigkeiten (Streitbeilegungs-Richtlinie)	149
3.6.3.1	Umsetzung in österreichisches Recht	151
4.	Maßgebliche Rechtsprechung des EuGH	151
4.1	EuGH-Prüfungsschema für die Vereinbarkeit nationaler Steuernormen mit dem Unionsrecht	152
4.2	Bedeutende EuGH-Urteile auf dem Gebiet der direkten Steuern	158
4.2.1	Behandlung beschränkt und unbeschränkt Steuerpflichtiger	158
4.2.2	Wegzug und Zuzug von natürlichen Personen und Gesellschaften	161
4.2.3	Diskriminierung von grenzüberschreitenden Beteiligungen	163
4.2.4	Sonstige Sachverhalte	166
4.2.4.1	Grenzüberschreitende Verlustverrechnung	166
4.2.4.2	Abzugsfähigkeit von Aufwendungen	168
4.2.4.3	Doppelbesteuerung im Unionsrecht	168
4.2.4.4	Rechtsmissbrauch	169
IV.	Das Außensteuerrecht Österreichs (<i>Erich Pummerer/Alexander Moßhammer</i>)	171
1.	Einkommensteuer	174
1.1	Überblick	174
1.2	Unbeschränkte Steuerpflicht	175
1.2.1	Persönliche Steuerpflicht	175
1.2.1.1	Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthalt	175
1.2.1.2	Auslandsbeamte	178
1.2.1.3	Erweiterte unbeschränkte Steuerpflicht	178
1.2.1.4	Prüfschema für persönliche Steuerpflicht	179
1.2.2	Außensteuerrechtliche Sonderbestimmungen	180
1.2.2.1	Prüfschema für grenzüberschreitende Sachverhalte	180
1.2.2.2	Negative ausländische Einkünfte	181

1.2.2.3	Zuzugsbegünstigung	184
1.2.2.4	Entstrickungsbesteuerung (Wegzugsbesteuerung)	186
1.2.2.5	In Österreich ansässige Grenzgänger	194
1.2.2.6	Auslandsentsendungen	195
1.2.2.7	Ausländische Pensionen	196
1.2.2.8	Pauschalierung international tätiger Sportler	197
1.2.2.9	Ausländische Beteiligungserträge	197
1.3	Beschränkte Steuerpflicht	199
1.3.1	Gegenstand der beschränkten Steuerpflicht	199
1.3.2	Verfahren der Steuererhebung bei beschränkter Steuerpflicht	202
1.3.2.1	Überblick	202
1.3.2.2	Steuerabzugsverfahren	203
1.3.2.3	Befreiung vom Steuerabzug bei Zinsen und Lizenzgebühren verbundener Unternehmen	209
1.3.2.4	DBA-Entlastungsverordnung (BGBl III 2005/92 idF BGBl II 2006/44)	211
1.3.2.5	Veranlagungsverfahren	212
1.3.3	Prüfschema für grenzüberschreitende Sachverhalte	215
1.3.4	Außensteuerliche Sonderbestimmungen	215
1.3.4.1	Forschungsprämie	215
1.3.4.2	Mitteilungspflicht bei Auslandszahlungen	217
2.	Körperschaftsteuer	218
2.1	Unbeschränkte Steuerpflicht	218
2.1.1	Persönliche Steuerpflicht	218
2.1.2	Beteiligungserträge aus dem Ausland	220
2.1.3	Hinzurechnungsbesteuerung und Methodenwechsel	221
2.1.4	Zahlungen von Zinsen und Lizenzgebühren an konzernzugehörige Gesellschaften ins Ausland	224
2.2	Beschränkte Steuerpflicht	225
2.2.1	Persönliche Steuerpflicht	225
2.2.2	Beteiligungserträge ins Ausland	226
2.2.3	Zinsen und Lizenzen	226
2.2.4	Gewinne aus der Veräußerung von Beteiligungen an ausländischen Körperschaften	227
2.3	Gruppenbesteuerung mit Auslandsbezug	227
2.3.1	Allgemeines	227
2.3.2	Gruppenbildung mit Auslandsbezug	228
2.3.2.1	Ausländische Gruppenmitglieder	228
2.3.2.2	Ausländische Gruppenträger	229
2.3.2.3	Finanzielle Verbindung zu ausländischen Gruppenmitgliedern	229
2.3.3	Laufende Besteuerung von Unternehmensgruppen mit Auslands- bezug	231
2.3.3.1	Ergebnisermittlung	231
2.3.3.2	Ausländische Ergebniszurechnung	232

2.3.4	Beendigung der Gruppe mit Auslandsbezug	234
2.3.4.1	Liquidation/Insolvenz	235
2.3.4.2	Veräußerung der Auslandsbeteiligung	235

V. Internationale betriebswirtschaftliche Steuerlehre

(Eva Eberhartinger/Raffael Speitmann/Kristin Resenig/Jan Knesl/Michael Brightwell/
Harald Amberger)

		237
1.	Effektive Steuerbelastung	253
1.1	Steueraufkommen	253
1.2	Effektive Steuersätze	255
1.2.1	Methodisch	255
1.2.2	Empirisch	256
2.	Standortwahl	259
2.1	Nominelle und effektive Steuerbelastung	260
2.2	Quellensteuer	260
2.3	Doppelbesteuerungsabkommen	261
2.4	Mitgliedschaft in der Europäischen Union	262
2.5	Steuerliche Investitionsbegünstigungen	263
2.6	Besteuerung digitaler Geschäftsmodelle	264
2.7	Gruppenbesteuerung	267
2.8	Kriterien für das internationale Schachtelprivileg	269
2.9	Holding Regime	270
2.10	Anti-Missbrauchsbestimmungen	270
2.11	Konfliktlösung	271
3.	Konzernstruktur	272
3.1	Konzernstrukturgestaltung im Inbound-Fall	272
3.1.1	Rechtsformwahl in Österreich	272
3.1.1.1	Inbound-Betriebsstätte	272
3.1.1.2	Inbound-Personengesellschaft	274
3.1.1.3	Inbound-Kapitalgesellschaft	275
3.1.1.3.1	Besteuerung der Tochtergesellschaft	276
3.1.1.3.2	Besteuerung der Gewinnausschüttung im Sitzstaat der Tochtergesellschaft	276
3.1.1.3.3	Besteuerung des Beteiligungsertrages im Sitzstaat der Muttergesellschaft	278
3.1.1.3.4	Zusammenfassende Abbildungen	279
3.1.1.4	Zusammenfassende Beispiele	279
3.1.2	Einsatz einer Zwischengesellschaft in Österreich	284
3.2	Konzernstrukturgestaltung im Outbound-Fall	284
3.2.1	Rechtsformwahl	284
3.2.1.1	Übersicht	285
3.2.1.2	Betriebsstätte vs Tochterkapitalgesellschaft	286
3.2.1.2.1	Gewinnfall	287
3.2.1.2.2	Verlustfall	289
3.2.1.3	Transparente vs intransparente Personengesellschaft	292

3.2.2	Einsatz von Holdinggesellschaften	293
3.2.2.1	Mindestbeteiligung beim Schachtelprivileg	294
3.2.2.2	Reduzierung von Quellensteuern	295
3.2.2.3	Konsolidierung von positiven und negativen Ergebnissen	296
3.2.2.4	Steuerwirksame Teilwertabschreibungen und Liquidationsverluste	297
3.2.2.5	Safe-Haven-Regelung für thin capitalization	298
3.2.2.6	Minimierung der Steuerpflicht auf Veräußerungsgewinne	299
3.2.2.7	Mixer Gesellschaften	300
3.2.2.8	Beschränkung des Einsatzes von Holdinggesellschaften	300
3.2.3	Joint Ventures	301
3.2.3.1	Schuldrechtliche Joint Ventures	301
3.2.3.1.1	Vertrags-Joint-Ventures	301
3.2.3.1.2	Überkreuzbeteiligungsmodelle	302
3.2.3.2	Gemeinschaftsunternehmen	303
3.2.3.2.1	Personengesellschaftsstrukturen	303
3.2.3.2.2	Kapitalgesellschaftsstrukturen	304
3.2.4	Konzerneigene Dienstleistungsgesellschaft	304
3.2.4.1	Treasury centers	305
3.2.4.2	Versicherungsgesellschaften	305
3.2.4.3	Factoring- und Re invoicing-Gesellschaften	305
3.2.4.4	Managementgesellschaften, Kontroll- und Koordinierungsstellen	306
3.2.4.5	Immobilien-gesellschaften	306
3.2.4.6	Vertriebsgesellschaften	306
3.2.4.7	Forschungsgesellschaften	307
3.2.4.8	Patent-, Lizenz- und Markenverwertungsgesellschaften	308
4.	Konzernverträge	308
4.1	Verrechnungspreise	308
4.1.1	Einführung	308
4.1.2	Rechtsgrundlagen	311
4.1.3	Fremdvergleichsgrundsatz	313
4.1.4	Methoden zur Bestimmung des Verrechnungspreises	316
4.1.4.1	Standardmethoden	317
4.1.4.2	Transaktionsbezogene Gewinnmethoden	321
4.1.4.3	Globale Gewinnmethoden	322
4.1.5	Auskunftsbescheide gem § 118 BAO	323
4.1.6	Konzernumlagen	324
4.1.7	Gestaltungsmöglichkeiten	325
4.2	Finanzierung	327
4.2.1	Finanzierung – Inbound	328
4.2.1.1	Betriebsstätte	328
4.2.1.2	Tochterkapitalgesellschaft	330
4.2.1.3	Personengesellschaft	333

4.2.2	Finanzierung – Outbound	334
4.2.2.1	Betriebsstätte	334
4.2.2.2	Tochterkapitalgesellschaft	336
4.2.2.3	Personengesellschaft	341
4.2.3	Finanzierungsgesellschaften	342
4.3	Unterkapitalisierungsregelungen – Thin Capitalization Rules	344
4.4	Zinsschranke	346
4.5	Vermeidung der Gewinnrealisierung	347
4.5.1	Ausschüttungspolitik und Repatriierung	347
4.5.2	Umleiten von Einkünften	347
4.5.3	Art der Einkünfte	347
4.5.4	Temporäre Abschirmwirkung	349
4.6	Verlustverwertung	350
4.6.1	Aufwendungen iZm Beteiligungserträgen	350
4.6.2	Verrechnung mit positiven Einkünften	351
4.6.3	Teilwertabschreibung bei ausländischen Beteiligungen	352
4.6.4	Verlustverwertung im Rahmen der Gruppenbesteuerung	352
4.6.5	Veräußerung der ausländischen Beteiligung	353
4.6.6	Verlustnutzung durch Finanzierungsmaßnahmen	354
4.6.7	Verlustverwertung durch Vertragsgestaltung	354
4.6.8	Verlustnutzung durch Strukturänderung	354
4.7	Qualifikationskonflikte	355
4.7.1	Leasing	355
4.7.2	Hybride Finanzierung	357
4.7.3	Hybride Gesellschaften	359
4.7.4	Hybride Gestaltung durch doppelten Betriebsausgabenabzug	359
5.	Forschung zu internationaler Steuervermeidung	360
5.1	Hintergrund	360
5.2	Ansätze zur Messung internationaler Steuervermeidung	361
5.2.1	Indirekte Evidenz	361
5.2.1.1	Hines/Rice	361
5.2.1.2	Collins/Kemsley/Lang	363
5.2.1.3	Dyrenge/Markle	364
5.2.2	Direkte Evidenz	364
5.2.2.1	Dharmapala/Riedel	364
5.2.2.2	Vergleich von Steuerzahlungen	365
5.2.3	Zwischenfazit	366
5.3	Das Ausmaß der internationalen Steuervermeidung	366
5.3.1	Empirische Schätzungen	366
5.3.2	Interpretation der empirischen Schätzungen	367
5.4	Determinanten der internationalen Steuervermeidung	368
5.5	Relevanz verschiedener Steuervermeidungsstrategien	369
5.5.1	Kanäle zur internationalen Steuervermeidung	369
5.5.2	Identifikation des Steuervermeidungskanals	369

5.5.3 Empirische Evidenz 370

5.5.3.1 Manipulation konzerninterner Transferpreise 370

5.5.3.2 Strategische Verlagerung immaterieller Wirtschaftsgüter 371

5.5.3.3 Konzerninterne Fremdfinanzierung 371

5.5.3.4 Sonstige Kanäle 372

5.5.4 Relevanz der verschiedenen Steuervermeidungskanäle 372

5.6 Ökonomische Konsequenzen der internationalen Steuervermeidung 373

5.7 Wirkungen von Maßnahmen gegen internationale Steuervermeidung 373

Stichwortverzeichnis 375